



Chance auf Erweiterung: Die Firma Heidinger (im Vordergrund rechts) kann in den „Waldäckern“ mangels anderer verfügbarer Flächen auf die Parkplätze des Nachbarn BEMAG GmbH (gegenüber) ausweichen. Geplant ist eine dreigeschossige Halle mit 45 Tiefgaragenplätzen für Logistik, Büros und den Schaltschrankbau, die 2027 bezogen werden soll. Foto: Fotomoment

# Nachbarschaftshilfe ermöglicht Expansion

Mühlacker Firma Heidinger GmbH & Co. KG profitiert von der Bereitschaft der BEMAG GmbH, ihre Parkplätze für eine neue Halle zu überlassen. Ersatz soll auf einer städtischen Grünfläche geschaffen werden. Gutes Miteinander gilt als große Stärke des Standorts „Waldäcker“.

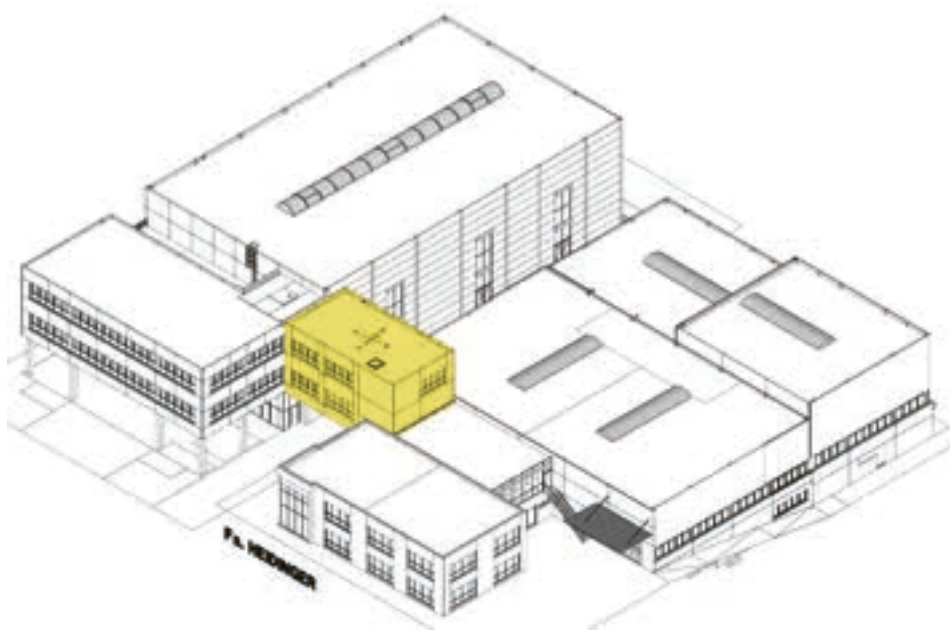
VON THOMAS EIER

**MÜHLACKER.** Mit einem nicht alltäglichen Fall von Nachbarschaftshilfe hat sich – laut Tagesordnung – in der kommenden Woche der Gemeinderatsausschuss für Umwelt und Technik in Mühlacker zu beschäftigen. Die Firma Heidinger GmbH & Co. KG im Gewerbegebiet „Waldäcker“ will und muss dringend erweitern – und darf dafür, vorbehaltlich der Zustimmung des Gremiums, die Parkplatzenflächen der Nachbarfirma BEMAG GmbH nutzen.

Die Vereinbarung, berichtet als Mitglied der Geschäftsleitung Adrian Heidinger, sei über eine direkte Anfrage bei der Familie Bernecker – sozusagen über den Gartenzaun hinweg – ebenso unbürokratisch wie unkompliziert zustande gekommen und stehe beispielhaft für das gute Miteinander im Gewerbegebiet. Die Unternehmen in den „Waldäckern“ pflegten generell einen engen und guten Kontakt, und das sei im Zweifelsfall eine echte Stärke des Standorts.

Im Ausgleich für die wegfallenden Stellplätze für die Belegschaft soll dem Unternehmen BEMAG/Bernecker über eine Bauplanänderung die Möglichkeit gegeben werden, eine angrenzende städtische Grünfläche als Parkplatz zu nutzen. Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Umwelt und Technik eine Zustimmung im Zuge eines beschleunigten Verfahrens vor.

Die Gefahr, dass nach dem privaten Schulterchluss ausgerechnet die Kommunalpolitik der Firma Heidinger Steine in den Weg legen könnte, erscheint gering, zumal es um den Erfolgskurs eines traditionsreichen örtlichen Familienbetriebs geht. Notwendig wird die neue Halle – 65 Meter lang, 25 Meter breit und zwölf Meter hoch mit



Zweites Erweiterungsprojekt der Firma Heidinger: Der zweigeschossige Brückenbau zwischen Altbau und Containerwerft soll im September in Betrieb gehen. Quelle: Harsch Fertigbau

drei Stockwerken – laut Adrian Heidinger vor allem deshalb, weil nach einer jahrelangen Entwicklungsarbeit die Nachfrage nach Großwärmepumpen kräftig angezogen hat. „Momentan fertigen wir parallel 40 dieser Anlagen mit einer Leistung zwischen 250

## Firma Heidinger erntet die Früchte ihrer Pionierarbeit.

kW und zwei Megawatt“, schildert Heidinger den Boom, weil sein Unternehmen dank der vorab gesammelten Erfahrungen mit Propan die EU-weiten Vorgaben für CO<sub>2</sub>-unbedenkliche Kältemittel erfüllen könne: „Wir ernten die Früchte der Pionierarbeit.“

Die Firma Heidinger, die 1966 als Hersteller von Kälteanlagen für die Lebensmittelindustrie startete und auf inzwischen 80 Beschäftigte angewachsen ist, hat sich mit ihrem Know-how und ihrem Image als innovativem Unternehmen einen Vorsprung erkämpft, für den symbolhaft die Neubaupläne stehen. Zusätzlich zum Bau der neuen Logistikhalle, in der das Material für einen seriellen Anlagenbau gelagert werden soll, soll demnächst ein baulicher Brückenschlag zwischen dem Altbau und der Containerwerft erfolgen. In dem zweistöckigen Brückenbau wird unter anderem ein neues, zunächst dreiköpfiges Team von KI-Spezialisten untergebracht, die eine Strategie für die

Pflege und Instandhaltung der Heidinger-Anlagen mit Hilfe der künstlichen Intelligenz vorantreiben sollen.

Hightech made in Mühlacker auf dem Vormarsch – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine echte Erfolgsmeldung, wobei, wie Adrian Heidinger als Mitglied der Geschäftsleitung deutlich macht, auch seinem Unternehmen nichts geschenkt wird. Es brauche, um auf dem Markt zu bestehen und Vorreiter zu sein, die klassischen Tugenden wie Einsatz, Mut und Erfindergeist und maximale Flexibilität, um den Kunden maßgeschneiderte Lösungen liefern zu können. Diese dürften dann wegen niedrigerer Energiekosten und einer längeren Lebensdauer gegebenenfalls „auch ein paar Euro mehr kosten“, lässt Heidinger durchblicken.

Während die Firma Heidinger GmbH & Co. KG kontinuierlich ihr Vertriebsnetz bis hinauf nach Hamburg ausbaut, sind in der neuen Halle, wo 15 neue Arbeitsplätze entstehen, neben Lagerflächen, Büros und dem Team für den Schaltschrankbau, das im dritten Stock unterm Dach beheimatet sein wird, auch 45 Tiefgaragen-Parkplätze vorgesehen. Damit erfüllt das Projekt die Forderung nach einer guten Auslastung von Flächen und leistet einen Beitrag dazu, dass nicht die Straßen im Gewerbegebiet weiter zugestopft werden. Wichtigste Voraussetzung für dieses Paket, zeigt sich Heidinger dankbar, sei die Bereitschaft der BEMAG und der Familie Bernecker gewesen – und das generell gute Miteinander in den „Waldäckern“, wo sich die Nachbarn helfen

**Zum Konzept für den Neubau gehören auch 45 Parkplätze in einer Tiefgarage.**